

Bei Erscheinen seiner Erstlingswerke vor ca. 20 Jahren wie „Liebe und Ehe im Orient“, „Urgeschichte der Ehe“ etc. wurde man auf den Namen „Reitzenstein“ aufmerksam und immer wieder wußte dieser Autor neue Bausteine zur Folklore und Anthropologie vorzulegen; ich erinnere nur an die vornehme Monatschrift „Geschlecht und Gesellschaft“, die eben den 12. Jahrgang beendet. Vor wenigen Tagen hat ein wahres Monumentalwerk des bekannten und geschätzten Autors die Presse verlassen, ein prächtiger Quartband, vornehm in Druck und Ausstattung, in dem der gelehrte Verfasser eines der interessantesten Kapitel der menschlichen Kulturgeschichte „Das Weib bei den Naturvölkern“, behandelt. Wir lernen die „sittlichen“ Gebräuche und Anschauungen im Frauenleben tiefstehender Volksstämme kennen und freuen uns, mit welch treffender Polemik der Verfasser gegen Unduldsamkeit und Heuchelei zu Felde zieht. — Das Weib als Mutter und als Hausfrau sind die Brennpunkte im Leben des primitiven Volkes sowie in der Kulturwelt. Auch das Sexualleben der Frau, ihre anatomischen und physiologischen Eigenarten werden in dem neuen Reitzenstein'schen Werke im Kindheitsstadium, Pubertät und Klimakterium eingehend erörtert. In ausführlicher, teilweise in überraschend neuartiger Weise wird manche bisherige Unklarheit über die Stellung des Weibes zum Manne, zum Kind und zur Oeffentlichkeit vorgeführt. Im fünften Kapitel beleuchtet der Verfasser mit gut gewählten Beispielen die Kunst und Dichtung bei den heutigen Naturvölkern, in deren Interessenkreis seit Urzeiten das Weib an erster Stelle steht. Sehr interessant und neuartig ist auch Reitzensteins Theorie von der Entwicklung der Ehe, des Ahnenkultes und einer Reihe vielumstrittener soziologischer Begriffe, wie Patriarchat und Matriarchat, Gruppenehe und Polyandrie. Auch den Laien werden aber vor allem die prächtigen, teils blattgroßen Abbildungen (zum Großteile nach Original-Photographien) interessieren. Der Preis von M 18.— in Halbleinen gebunden, ist bei der wirklich feinsinnigen und reichen Ausstattung ein sehr bescheidener zu nennen.

A. M. P.

Die Fresken der Sixtinischen Kapelle und Raffaels Fresken in den Stanzen und den Loggien des Vatikans, beschrieben und erklärt von Ludwig Freiherrn v. Pastor. Mit 5 Tafeln. 12^h (VIII u. 170 S.) Freiburg i. Br. 1925. Herder. Geb. in Leinwand GM. 4. Was der große Geschichtsschreiber der Päpste in seinem monumentalen Geschichtswerke an verschiedenen Stellen zerstreut über die unsterblichen Werke der Malerei zu sagen weiß, welche die Sixtinische Kapelle, die Stanzen und die Loggien des Vatikans schmücken, das hat er hier für die Romfahrer in einem handlichen Büchlein zum praktischen Gebrauch vereinigt. An der Hand eines solchen Führers gehen dem Besucher die Augen auf: er versteht, genießt und erlebt, was die Mäzene und Künstler tiefgedanklich und in grandioser Form vorbringen wollten: das Geschaute wird ihm zu einem Erlebnis, das ihm auch nach der Rückkehr in die Heimat nicht mehr entschwinden wird. Unter den Abbildungen ist die schematische Darstellung der Decke der Sixtinischen Kapelle in großem Format, zum Auslegen eingerichtet, besonders dankenswert.

In der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart erscheint demnächst das Hauptwerk russischer Geschichtsschreibung, die monumentale „Geschichte Rußlands“ von W. O. Kliutschewskij in deutscher Uebersetzung, zugleich als erste Uebersetzung in eine westeuropäische Sprache. Das Werk wird vier Bände umfassen. Herausgeber sind Professor Dr. F. Braun und R. von Walter.

NEUE KATALOGE.

Der neue Katalog der Porzellansammlung Darmstädter, der uns vorliegt, präsentiert sich als ein wahres Prachtwerk, würdig der Kollektion, die nun zur Auflösung gelangt. Dem Vorwort des Geheimrates von Falke, schließt sich der beschreibende Text von Professor Dr. Schnorr von Carosfeld an, der mit gewohnter Gründlichkeit die Sammlung expertisiert hat. 130 Tafeln erhöhen den Wert des Kataloges, der über die Auktion hinaus wohl seinen Wert als Nachschlagebuch behalten wird.

Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M. Nr. 709. A Catalogue of a choice collection of boos on fine arts (2009 Nummern mit Preisen in GM.)

Ludwig Grabow, Rostock i. M. Nr. 22 Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen (1582 Nummern mit Preisen in GM.)

Brüder Egger, Wien I., Nr. 47. Verzeichnis verkäuflicher Münzen und Medaillen. (1500 Nummern mit Preisen in Schw.Fr.)

BRIEFKASTEN.

Auf mehrere Anfragen. Die Auktionen in der Strobachgasse sind für Sammler von gar keinem Interesse. Das Dorotheum hat mit diesen Versteigerungen nur soweit zu tun, als es das Personal für die Durchführung derselben zur Verfügung stellt.

L. R. Bozen. Das Bild erzielte 300 Mark.

Die Spareinlagenbewegung im Dorotheum.

Im Monat Jänner 1925 wurden 70.179,940.600 K eingelegt und 29.570,797.700 K rückgezahlt. Mit Ende Jänner 1925 betrug bei einer Einlegerzahl von 34.078 der Gesamteinlagenstand 383.838,528.300 K.

Versteigerung

einer Sammlung von

Kupferstichen des 18. Jahrhunderts der englischen und französ. Schule

Besonders kostbare **Farbendrucke,**
Schabkunstblätter u. Liniestiche

von und nach Baudoin, Bonnet, Boucher, Chardin,
Debucaourt, Delaunay, Demarteau, Descourts,
Janinet, Moreau le Jeune, Saint-Aubin, Reynolds,
Ward, Watteau

am 23. März 1925

in Berlin

in dem Geschäftslokale der Firma

KARL ERNST HENRICI
BERLIN W 35, Lützowstr. 82, I

Reich illustrierter Katalog mit farbigen Tafeln 10 Mk.
Katalog ohne Tafeln auf Wunsch.

J. Halle, Antiquariat & Karl Ernst Henrici
München, Ottostr. 3 a & Berlin W35, Lützowstr. 82, I

MAX ZIEGERT FRANKFURT A. M. HOCHSTR. 3

Alte Graphik / Handzeichnungen alter
Meister / Illustrierte Bücher des XV. bis
XIX. Jahrhunderts / Historische Städte-
ansichten und Porträts

ANKAUF

VERKAUF